

UB UNABHÄNGIGE BÜRGER

ZEITSCHRIFT FÜR DIE STADT POCKING

Die "Unabhängigen Bürger" 2002

Zur Stadtratswahl am 03. März 2002 tritt die UB Pocking wiederum mit einer starken Mannschaft an !



Das Jahr 2002 bringt nicht nur eine Bundestagswahl, sondern auch Kommunalwahlen in Bayern. Die ersten Vorboten der Kommunalwahlen konnten Sie bereits in Ihrem Briefkasten finden. Auch wir Unabhängigen Bürger treten wieder mit einer eigenen Liste (Nr. 7) zur Stadtratswahl in Pocking an.

Auch für diesen Wahlkampf ist es uns wieder gelungen, qualifizierte und engagierte Bürger für eine Kandidatur auf unserer Liste zu gewinnen. Sicher werden Sie einige Personen auf obigem Foto wiedererkennen. Wir hoffen, dass auch "Ihre" Kandidatin oder "Ihr" Kandidat dabei ist.

Es ist uns wichtig, dass auch in den nächsten sechs Jahren eine überparteiliche und parteiübergreifende Stadtratspolitik zum Wohl der Bürger betrieben wird.

Da wir selbst keinen Bürgermeisterkandidaten stellen, verzichten wir auf ein Votum zugunsten eines der Kandidaten. Wir sind der Meinung, dass sich der Wähler

selbst eine Meinung bilden kann und unsere Hilfe hierfür nicht benötigt.

Wie bereits in den vorangegangenen beiden Wahlkämpfen wollen wir Sie auch diesmal wieder in der "heißen Phase" des Wahlkampfes über unsere Ziele sowie aktuelle kommunalpolitische Geschehnisse in der Stadt mit einer kleinen Zeitung informieren. Es würde uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung zu den angesprochenen Themen, zu unserer Liste oder zum Wahlkampf allgemein mitteilen würden.

Sie können mit uns jederzeit persönlich, aber auch schriftlich oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Ihre Unabhängigen Bürger

**Wenn Du Dich nicht entscheidest,
verlasse ich Dich !**

Deine Demokratie

Bitte gehen Sie am 3. März 2002 zur Kommunalwahl !

INHALT

SEITE 1

Unabhängige Bürger 2002
Eine starke Mannschaft!

SEITE 2

Das wollen wir für Sie erreichen.
UB in Internet I

SEITE 3

Der Bundeswehrstandort
wird aufgelöst.
Die Polizeipräsenz
in Pocking wird gestärkt.
Das Pockinger Übersiedlerheim.

SEITE 4 + 5

Die Kandidaten der UB zur
Stadtratswahl am 3. März 2002
stellen sich vor.

SEITE 6

Das traditionelle
Preisausschreiben der UB
Der neue Stadtpark.
Ein Spielplatz wird vermisst!
Auf In's Pop.

SEITE 7

Der Haushalt der Stadt Pocking
(von Franz Krahn)

SEITE 8

So wählen Sie richtig.

Kommunalpolitik ONLINE
www.ub-pocking.de

UNABHÄNGIGE BÜRGER



**Mit offenen
Augen für unsere Stadt.**

Ihre Stimme für
Wahlvorschlag



UB

03. März 2002

Das wollen wir für Sie erreichen.

UB seit 12 Jahren im Pockinger Stadtrat vertreten

Wir Unabhängigen Bürger treten nunmehr bereits zum dritten Mal zur Stadtratswahl in Pocking an. Bei den vorangegangenen Wahlen haben wir jeweils ein Mandat im Pockinger Stadtrat erreicht, das von Franz Krah wahrgenommen wird.

Wir sind stolz darauf, dass vieles, was wir in den vergangenen Wahlkämpfen gefordert haben, in Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Stadtrat verwirklicht werden konnte, z.B. sozialer Wohnungsbau, Ausbau des Radwegenetzes, familienfreundliche Grundstückspolitik, Ausbau des Kanalnetzes, Schaffung von Räumen für kulturelle Veranstaltungen, um nur einige Punkte zu nennen.

Die Zusammenarbeit über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg steht bei der UB auch in Zukunft im Mittelpunkt. Nur so erfüllt ein Stadtrat seine Funktion als Abbild des Wählerwillens. Sachentscheidungen dürfen nicht durch Partei- und Fraktionszugehörigkeit beeinflusst werden, wie das leider häufig im Kreistag der Fall ist.

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung von Maßnahmen und Vorhaben für die wir uns in den nächsten Jahren verstärkt einsetzen wollen.

Verkehr

- Westumfahrung von Pocking zw. B12 und Staatsstrasse 2117
- Beteiligung an der Planung der Autobahn A 94
- Sanierung der Passauer Straße zwischen Volksfestwiese und Ford Eichinger
- Sanierung der HartKirchener Straße zwischen Passauer Straße und Megakom.

Finanzen

- Deutliche Reduzierung der Verschuldung des Pockinger Haushaltes (Siehe hierzu Seite 7)
- Verstärkte Nutzung sinnvoller privater Finanzierungsmodelle

Freizeit/Kultur

- Einrichtung eines festen Kulturetats im Haushalt zur Förderung kulturtragender Vereine und Einrichtungen sowie Einzelinitiativen
- Weiterentwicklung des Freizeitgeländes am Baggersee an der Füssinger Strasse.

Wirtschaft

- Erarbeitung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes für die Stadt auf der Grundlage des vorhandenen Wirtschaftsgutachtens

- Förderung der Gewerbeansiedlung durch Bereithaltung von günstigem Gewerbegrund
- Aktiverer Vermarktung vorhandener Gewerbegebiete (z.B. Internet)
- Keine Erhöhung der Gewerbesteuer
- Unterstützung der Arbeit des Pockinger Wirtschaftsforums und Ausbau der Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbevereinen
- Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes für das Bundeswehrgelände

Umwelt

- Vervollständigung des Abwasser-netzes in den Außengemeinden
- Kontrolle der Abwasseranschlüsse im Stadtgebiet
- Weiterer Ankauf landwirtschaftlicher Flächen und Renaturierung, auch als Ausgleichsflächen für Plangebiete
- Berücksichtigung regenerativer Energiequellen bei öffentlichen Bauvorhaben
- Verstärkte Koordinierung hinsichtlich des Ausbaus des Mobilfunknetzes im Stadtgebiet (evtl. Schaffung von Konzentrationsflächen; keine Mobilfunk-Sendeanlagen auf öffentlichen Gebäuden)
- Laufende Veröffentlichung bestehender und zukünftiger Mobilfunk-Sendeanlagen im Stadtgebiet zur besseren Information der Bürger (über "Dialog").

Wohnungsbau

- Bereithaltung von günstigem Wohnbauland für Pockinger Bürger
- Erweiterung des sozialen Wohnungsbaues bei Bedarf

Stadtrat

- Verteilung der stellvertretenden Bürgermeister auf die stärksten Fraktionen.
- Wieder einen Bürgermeister für die Außengemeinden

Einzelne oben genannte Maßnahmen und Forderungen verstehen sich sicherlich von selbst und bedürfen keiner weiteren Erläuterung, zu anderen werden wir in den kommenden Ausgaben nochmals ausführlicher Stellung nehmen.

Auf jeden Fall können Sie von uns Unabhängigen Bürgern eine zukunftsgerichtete und liberale Stadtratsarbeit erwarten. Jeder unserer Kandidaten ist engagiert und verfügt über den notwendigen Sachverstand zur qualifizierten Mitarbeit im Stadtrat.

Heben Sie sich diesen Artikel auf und messen Sie uns in sechs Jahren an den Ergebnissen.

UB im Internet !

Die Unabhängigen Bürger Pocking informieren Sie in der Wahlkampfzeit vor allem mit Zeitungen, in der Form wie sie Ihnen vorliegt, und darüber hinaus auch über das Medium Internet.

Unter der Adresse www.ub-pocking.de finden Sie weitergehende Informationen über die UB und deren Kandidaten sowie interessante Sachbeiträge zu kommunalen Themen die der UB am Herzen liegen.

Übrigens sind wir nunmehr seit fast einem Jahr im Internet vertreten und nehmen somit eine Vorreiterrolle aller an der Kommunalwahl beteiligten Parteien und Gruppierungen in der Stadt Pocking ein.

Mit unserem **Web-Forum "Graup'di"** bieten wir allen Interessierten Bürgern die Möglichkeit öffentlich über Kommunalpolitik zu diskutieren, da wir der Meinung sind, dass dies in einer solchen freien und unkomplizierten Form nicht überall möglich ist.

Aktuelle Umfragen, die Stadt Pocking betreffend, **kostenlose Newsletter** und viele Informationen erwartet Sie auf der UB-Internetseite. So haben wir Ihnen zum Beispiel die **Protokolle der Sitzungen des Pockinger Stadtrates** (öffentlicher Teil) archiviert.

Interessiert? Schauen Sie sich doch einfach mal auf der Internetseite der UB um! Übrigens würden wir uns über Anregungen Ihrerseits freuen, natürlich vertragen wir auch Kritik.

Der UB-Internetauftritt wird auch über die Wahlkampfzeit hinaus weiter ausgebaut und aktualisiert.

 Kommunalpolitik ONLINE
www.ub-pocking.de

Der UB-Internetauftritt wurde erstellt von:

Data Media

INTERNETSERVICES

**Hosting-Design
und Programmierung
aus einer Hand**

94081 Fürstzell · Passauer Strasse 14
Telefon (08502) 910330
E-Mail: datamedia@datamedia.de

www.datamedia.de

Bundeswehrstandort wird aufgelöst

Neues Nutzungskonzept - Was kommt danach ? Aussiedler und Asylbewerber statt Soldaten ?

Nach Auflösung des Bundeswehrstandortes in Waldstatt sollen dort Übergangsheime für Spätaussiedler und/oder Asylbewerber entstehen. So Informierte kürzlich Bürgermeister Jakob seine Stadträte, und so konnte man es kurz darauf in der Zeitung lesen.

Sollte an der Meldung etwas dran sein, dürfte man getrost am Verstand unserer Politiker, egal welcher Couleur, zweifeln. Bei der Entscheidung zur Auflösung des Standortes durch die rot/grüne Bundesregierung wurde man nicht müde die Vorteile und Chancen, die sich durch die frei werdende Fläche ergäben, zu preisen. Chancen, die offenbar auch die schwarze Bezirksregierung in Landshut erblickte, indem sie Bedarf für die Unterbringung anmeldete. Für die gibt es offenbar nur ein Auswahlkriterium: Hauptsache weit weg von Landshut ! Damit wir nicht missverstanden werden: Wir wollen keineswegs Spätaussiedler oder Asylbewerber misskreditiert wissen. Tatsache ist aber, dass die Stadt Pocking über Jahre hinweg das Asylbewerberheim im Ausbachtweg und das Übergangwohnheim für Spätaussiedler in der Bajuwarenstraße duldet und sich vorbildlich um die Integration der neuen Mitbürger bemühte.

Diese Anstrengungen waren auch mit erheblichem finanziellen Aufwand ver-

bunden. Das beginnt bei der Bereitstellung von Kindergartenplätzen und endet bei der Vergrößerung des Friedhofs. Dieser Problematik wurde sich auch Frau Ministerin Stamm bei einem Besuch in Pocking bewusst und versprach, ab dem Jahr 2002 keine Übersiedler mehr in Pocking unterzubringen. Eine Unterbringung in einem Ghetto vor den Toren von Pocking muss vor diesem Hintergrund geradezu als Schildbürgerstreich anmuten. Für die Schließung des Bundeswehrstandortes wird Pocking mit weiteren Problemen und Kosten belohnt !

Möglicherweise wird die Suppe aber doch nicht so heiß gegessen, wie sie gekocht wurde. Bislang hat die Regierung lediglich Bedarf an Unterbringungsplätzen angemeldet.

Böse Zungen behaupten, die Sache wird von den etablierten Parteien nur deshalb in die Öffentlichkeit gebracht, damit sich später, wenn sie wieder vom Tisch ist, die Volksvertreter mangels anderer Erfolge als Retter des Abendlandes, oder zumindest des Rottals, präsentieren können.

Es wird Aufgabe des Stadtrates sein, so schnell wie möglich ein Nutzungskonzept für das Bundeswehrgelände zu erarbeiten, bevor anderweitig vollendete Tatsachen geschaffen werden !

Polizeipräsenz wird gestärkt !

UB begrüßt die nunmehr kostengünstigere Umbauvariante.



"Pocking - Gangster's Paradise ?"

So lautete ein Artikel in unserer Zeitung vor sechs Jahren. Wir brachten darin unsere Hoffnung zum Ausdruck, dass nach Abbau der Grenzstationen nach Österreich eine Polizeiinspektion für Pocking "drin" sein könnte.

Die Hoffnung hat sich mittlerweile -fast- erfüllt. In Pocking wird zwar keine Polizeiinspektion errichtet, aber doch eine Polizeistation, die rund um die Uhr besetzt sein wird. Dazu wird der naturwissenschaftliche Trakt des ehemaligen Gym-

nasiums (Foto) umgebaut. Die Planung hierzu sind fast abgeschlossen. Eigentümer des Gebäudes bleibt die Stadt Pocking, die auch die Umbaukosten im wesentlichen trägt. Die Polizei wird lediglich Mieterin der Räumlichkeiten sein. Eine für die Stadt finanziell wenig attraktive Lösung. Im Hinblick auf die damit gesicherte ständige Polizeipräsenz war der Stadtrat jedoch bereit diese "Kröte" zu schlucken.

Entgegen der ursprünglichen Planung wird voraussichtlich nur die Polizei in dem Gebäude untergebracht. Für die Pfarrbücherei, welche im zweiten Stock und in einem ausgebautem Dachgeschoss vorgesehen war, soll eine andere Lösung gesucht werden.

Die jetzige wesentlich kostengünstigere Umbauvariante scheint finanziell vertretbar und wird von den Unabhängigen Bürgern in dieser Form begrüßt.

Das Pockinger Übersiedlerheim.



Wie geht es weiter ?

Das Übergangwohnheim für Spätaussiedler in der Bajuwarenstraße wird im Jahr 2002 zum letzten Mal neue Gäste aufnehmen. Dies entspricht einer Zusage der damaligen Ministerin, Frau Stamm, an die sich auch die Regierung von Niederbayern gebunden fühlt. Zuletzt hatte sich der Vermieter der Anlage an den Pockinger Stadtrat gewandt und um Zustimmung zu einer Verlängerung des Vertrages um weitere fünf Jahre nachgesucht.

Der Stadt sollte dies mit der Zusage, dass nicht ständig neue Übersiedler im Heim untergebracht werden würden, schmackhaft gemacht werden. Außerdem sollten im Heim u.a. Computer-Sprachkurse angeboten werden.

Der Stadtrat lies sich in seiner letzten Sitzung am 12. Dezember jedoch nicht mehr erweichen und lehnte den Antrag ab. Damit sind die Tage des Wohnheims nun endgültig gezählt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Unabhängige Bürger Pocking

Simbacher Strasse 2
94060 Pocking
1. Vors.: Norbert Kungel
Telefon: (08531) 4982
Telefax: (08531) 914753
E-Mail: vorstand@ub-pocking.de
Internet: www.ub-pocking.de

REDAKTION:

Verantwortlich für den Inhalt:

Franz Krahl
Siebenbürgenstr. 8, 94060 Pocking
Gerhard Ragaller
Indlinger Strasse 8a, 94060 Pocking
Telefon: (08531) 91660
Telefax: (08531) 41894
E-Mail: redaktion@ub-pocking.de

Namentlich gekennzeichnete Einzelbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

UB UNABHÄN



Franz Krah
Rechtsanwalt, 41 J.
Stadtrat

1



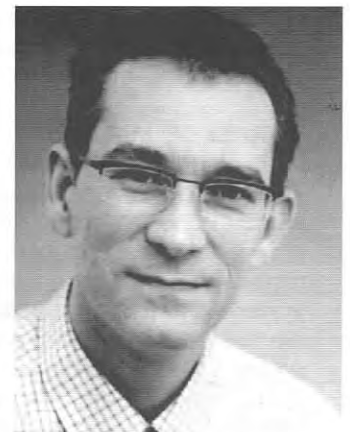
Josef Zormeier
Postbeamter, 46 J.
2. Vors. Unabhängige Bürger

2



Gerhard Ragaller
Betriebswirt (VWA), 37 J.
Unternehmer

3



Norbert Kungel
Apotheker, 41 J.
1. Vors. Unabhängige Bürger

4



Brigitte Lorenz
Gastronomin, 41 J.

9



Helmut Maier
Zusteller im Postdienst, 39 J.
2. Vors. Schützengesell. Rottau

10



Alois Frankenberger
Statiker, Dipl. Ing. (FH), 42 J.

11



August Huber jun.
Kfz-Betriebswirt, 20 J.

12



Lothar Schmöller
Fernmeldebeamter i.R., 58 J.

17



Josef Drexler
Kfz-Meister, 41 J.
Transportunternehmer

18



Gerhard Neulinger
Apotheker, 41 J.

19



Otto Ammermüller
Dipl. Betriebswirt (FH), 41 J.
Unternehmer

20

Mit offenen Augen für unsere Stadt.

G I G E B Ü R G E R



Martin Hüttinger
Versicherungsfachm. BWV, 43 J.
1. Vors. AWO-OV Pocking
2. Vors. FC 1960 Indling

5



Günther Panny
Industriemeister, 37 J.

6



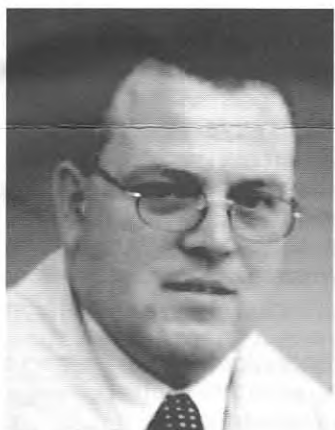
Manfred Peschl
Versicherungsfachm. BWV, 53 J.
1. Vors. Kunst-und Kulturverein
Pocking-Ruhstorf e.V.

7



Hubert Gerauer
Postbeamter, 49 J.

8



Harald Bloier
Maschinenbautechniker, 36 J.

13



Konstantin Strasser
Landwirt, 54 J.

14



Marion Günzel
Physiotherapeutin, 33 J.

15



Christian Reischl
Einzelhandelskaufmann, 28 J.
Unternehmer

16



Wolfgang Karlstetter
Orgelbauer, 18 J.

21



Thomas Hilz
Fabrikant, 35 J.

22



Brigitte Hohenwarter
Anwaltsgehilfin, 44 J.

23



Michele Di Pietro
Gastronom, 47 J.

24

Das UB-Preisausschreiben

Die Unabhängigen Bürger beteiligen sich heuer bereits das dritte Mal an der Stadtratswahl in Pocking. In der nachfolgenden Aufstellung sind die Wahlergebnisse mit UB-Beteiligung ersichtlich. Die zu beantwortende Frage lautet:

Wie sieht die Mandatsverteilung im zukünftigen Pockinger Stadtrat aus ?

Geben Sie Ihren Tipp an der unten gekennzeichneten Stelle ab, ergänzen Ihren Namen und Ihre Anschrift und senden diesen Teil der Zeitschrift an die folgende Anschrift:

Unabhängige Bürger - Kennwort: "UB-Preisausschreiben"
Siebenbürgenstraße 8 - 94060 Pocking

An der Gewinnziehung nehmen alle Einsender teil, die die zukünftige Mandatsverteilung im Stadtrat **richtig** getippt haben. Teilnahmeberechtigt sind alle wahlberechtigten Pockinger, Indlinger, Kühnhamer und Hartkirchener Bürger. Nicht teilnehmen dürfen die Mitglieder der Unabhängigen Bürger und deren Angehörigen. Alle Teilnehmer erkennen diese Bedingungen an. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss bzw. Abgabeschluss ist **Freitag, der 1. März 2002**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Den Teilnahmeabschnitt können Sie auch in folgenden Pockinger Lokalen abgeben: **Cafe Gala**, Kolpingweg + **Cafe Wasserwerk**, Am Hallenbad

Ergebnisse der Stadtratswahlen mit Beteiligung der Unabhängigen Bürger Pocking

Partei oder Wählergruppen	18.03.1990		10.03.1996		03.03.2002 Mandate
	Stimmen	Mandate	Stimmen	Mandate	
CSU	49.779	9	59.841	10	
SPD	23.412	5	22.230	4	
Grüne *)	4.815	-	3.778	-	*
Pockinger Block	19.381	3	14.829	3	
Wählerg. Kühnham	8.925	2	9.407	2	
Wählerg. Harkirchen	16.743	3	14.042	2	
Wählerg. Indling	8.883	1	5.536	1	
Unabhängige Bürger	7.595	1	8.812	1	
ÖDP	--	--	5.830	1	
Pockinger Bürgerliste *)	3.425	-		*	
				Ihr Tipp !	
Stadträte in Pocking	24		24		

*) Die Grünen treten nicht zur Wahl an, die Bürgerliste besteht nicht mehr.

Es sind 24 Stadtratsmandate zu verteilen.

Name, Vorname

PLZ, Ort, Strasse, Telefon, Alter

E-Mail*

(*Mit Angabe der E-Mail-Adresse erklärt der Teilnehmer, dass er der Zusendung von Informationen der UB per E-Mail zustimmt.)

Ausschneiden und einsenden oder abgeben.

1. Preis: 1 DVD Spieler - Pioneer DV-340
 Brillant digital, Vielfalt in DVD. Wert: € 300,-

2. Preis: 1 Handy - Siemens M35 I + T-D1 XtraCard
 Moderne Telekommunikation: Wert € 130,-
 (Mit 12,78 € Startguthaben)

3. Preis: 1 Gourmetgutschein
 Willkommen im Ristorante Gran Sasso
 in Bad Füssing I Wert € 50,-

Der Stadtpark

Spielplatz für Kinder wird vermisst !



In der letzten Stadtratsperiode wurde die Umgestaltung des Stadtparkes beschlossen und durchgeführt. Was viele anfangs wegen der immensen Erdbe- wegung für einen Schildbürgerstreich hielten, erntete nach Abschluss der Maß- nahme viel Lob. Der Park liegt nun nicht mehr abgeschottet hinter dem Rathaus, sondern ist auch über die Simbacher Straße bequem zu erreichen.

In letzter Zeit wurde aber auch Kritik laut. Für Familien mit kleinen Kindern sei der Park nicht geeignet, weil Spielmöglich- keiten fehlten. Im Gegenteil, aufgrund der Wasserflächen müsse man auf kleine Kinder sogar besonders Acht geben. Diese Kritik ist nicht unberechtigt. Man könnte durch die Errichtung von Spiel- geräten Abhilfe schaffen. Auf der Wiese zwischen Park und Stadthalle wäre sicherlich noch Platz und die Entfernung zu den Wasserflächen wäre ausreichend groß.

Wir Unabhängigen Bürger werden die Errichtung einer Spielfläche anregen und uns dafür einsetzen, damit auch unsere kleinsten Mitbürger in Zukunft noch mehr Freude am Park haben können.

Auf in's Pop!

Das neue Pockinger Hallenbad hat noch viel Potential was Besucher angeht. So ergab eine Umfrage auf der Internetseite der UB ein interessantes Ergebnis.

Die gestellte Frage lautete dabei:
Nutzen Sie das neue Pockinger Hallenbad?

- 8,06 % Ja, regelmäßig
- 6,45 % Ja, mindestens einmal pro Monat
- 16,14 % Ab und zu
- 19,35 % Sehr selten
- 27,42 % Nein, noch keine Zeit
- 22,58 % Nein, werde ich auch nicht

Erstaunlich ist dabei der große Anteil von Bürgern, die einen Besuch kategorisch ab- lehnen. Vielleicht kann man die Leute dieser Gruppe noch umstimmen. Also, helfen Sie mit und machen ein wenig Werbung für unser tolles neues Hallenbad !

Umfragezeitraum: Nov. 2001/Abgegebene Stimmen: 62

Der Haushalt der Stadt Pocking

Warum die Pro-Kopf-Verschuldung kein Kriterium sein kann.

(von Franz Krahn)



Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Pocking wird nach dem Haushaltsplan zum Ende des Jahres 2001 DM 2.119,- betragen. Möglicherweise wird sie nicht ganz so hoch ausfallen, weil einige Projekte noch nicht haushaltswirksam geworden sind.

Was bedeutet diese Pro-Kopf-Verschuldung ?

Meines Erachtens sagt sie wenig über die wirtschaftliche Situation einer Gemeinde aus. Dies lässt sich an drei unterschiedlichen Beispielen verdeutlichen:

Zwei Privatpersonen haben jeweils einen Kredit von DM 100.000,- aufgenommen. Beide haben eine Pro-Kopf-Verschuldung von DM 100.000,-. Für den, der ein monatliches Einkommen von DM 1.500 erzielt, ist dies eine erhebliche Schuldenlast. Wer dagegen DM 15.000,- im Monat verdient, wird durch den Kredit nicht sehr belastet.

Nehmen wir weiter an, der erste Kreditnehmer hat mit dem Geld eine Weltreise gemacht. Den Rest hat er in der Spielbank durchgebracht. Der zweite Kreditnehmer hat von den DM 100.000,- eine kleine Eigentumswohnung gekauft. Auch hier haben beide die gleiche Pro-Kopf-Verschuldung. Man wird aber nicht behaupten können, dass beide wirtschaftlich gleich dastehen.

Nehmen wir nun an, der zweite Kreditnehmer hat den Kredit nicht selbst aufgenommen, sondern eine GmbH gegründet, die den Kredit aufgenommen hat. Er selbst hat der Bank gegenüber lediglich die persönliche Haftung übernommen. In diesem Fall hat der zweite Kreditnehmer selbst ein Pro-Kopf-

Verschuldung von Null DM. Seine wirtschaftliche Situation ist gleichwohl nicht besser als die des Kreditnehmers mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von DM 100.000,-.

Obige Beispiele kann man völlig unverändert auf Gemeinden übertragen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sagt nicht das geringste über die Einnahmensituation aus, ebenso wenig über das tatsächliche Vermögen einer Gemeinde. Und es lässt sich ihr auch nicht entnehmen, welche "finanzintensiven" Maßnahmen still und heimlich aus dem Haushalt ausgegliedert wurden. Gerade diese Methode ist in den letzten Jahren Mode geworden.

Trotz allem wird bei der Betrachtung der wirtschaftlichen Situation eine Gemeinde immer wieder allein auf die Pro-Kopf-Verschuldung abgestellt. Vor wenigen Wochen fand sich im Bayern-Tell der Passauer Neuen Presse ein Artikel mit der Überschrift "Von schuldenfrei bis an den Rand der Pleite". Dabei wurden in einer "Hitliste der Verschuldung" die zehn ärmsten und reichsten Gemeinden Niederbayerns dargestellt - einziges Kriterium: die Pro-Kopf-Verschuldung! Unter den guten Gemeinden übrigens auch einige fleißige GmbH-Gründer.

Höchste Pro-Kopf-Verschuldung in Bayern:

Balderschwang: DM 24.451,-

Auch bei der Beratung des Pockinger Haushalts wird immer wieder auf die Pro-Kopf-Verschuldung abgestellt. Nach der Devise: Hauptsache nicht allzu weit weg vom Landesdurchschnitt (DM 1.829,-). Dabei braucht sich Pocking, auch wenn die Pro-Kopf-Verschuldung über dem Landesdurchschnitt liegt, überhaupt nicht verstecken: Die Stadt hat ihre Hausaufgaben bereits gemacht. Alle öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Feuerwehnhäuser usw. befinden sich auf dem neuesten Stand. Insoweit ist in den nächsten Jahren nicht mit erheblichen Kosten zu rechnen.

Die Stadt Pocking kann eine stolze Einnahmenseite vorweisen. Der Schuldenstand von absolut knapp DM 30 Mio. kann problemlos bedient werden.

Und die Stadt Pocking gehört auch - bislang - nicht zu den GmbH-Tricksern.

Die Stadt kauft alle Grundstücke noch selbst. In eine Grundstücks-GmbH ausgegliedert, würde die Verschuldung schnell um einige Millionen sinken. Das gleiche wäre passiert, wenn man das neue Hallenbad in Form einer Hallenbad-GmbH errichtet hätte.

Die Gemeindeprüfer der Regierung interessiert aus den dargelegten Gründen die Pro-Kopf-Verschuldung überhaupt nicht. Sie sehen sich vielmehr die sog. "Freie Finanzspanne" genauer an. Diese besagt, wie viel Geld einer Gemeinde nach Schuldendienst und Pflichtaufgaben noch für freie Investitionen verbleibt. Die Stadt wurde übrigens bei der letzten Gemeindeprüfung für ihre gesunde wirtschaftliche Lage, ausgedrückt in einer freien Finanzspanne von zuletzt DM 2.500.000,-, besonders gelobt.

Gleichwohl besteht kein Grund sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Beispielsweise kann sich bei einem starken Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen die finanzielle Situation sehr schnell dramatisch verändern.

Die Förderung der Gewerbeansiedlung und die Rückführung der Verschuldung wird daher eine Hauptaufgabe für den neuen Stadtrat darstellen.

(Anmerkung: Im Artikel wurden DM-Beträge belassen, da dies den Zahlenvergleich mit dem Haushalt erleichtert.)

94060 Pocking, Passauer Strasse 6
Telefon (0700) 75263835
E-Mail: info@planetflyer.de

Kommunalpolitik ONLINE
www.ub-pocking.de

Ihre Stimme für
Wahl
UB7
03. März 2002

